



Hohe Tauern **Großvenediger (3657 m)**

Großartige Gletscherhochtour für Gipfelsammler

Die Route von der Neuen Prager Hütte zum Großvenediger ist allein schon grandios. Auf dem Weiterweg zur Badener Hütte kann die klassische »Venediger Krone« mit der Besteigung der Kristallwand sogar noch um einen sechsten Dreitausender erweitert werden.

 **↑ 1000 Hm ↓ 1200 Hm** |  **8 Std.**



komplette Hochtourenausrüstung für Gletscherbegehung

Talort: Matri (975 m)

Ausgangspunkt: Neue Prager Hütte (2782 m); Hüttenzustieg am Vortag von Innerschloß 3½ Std.

Endpunkt: Badener Hütte (2608 m)

Anfahrt: Über Kitzbühel nach Mittersill und durch den Felberntauerntunnel zum Matriertauernhaus. Von dort Bustaxi nach Innerschloß (Juni bis Mitte Oktober: 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr zur halben Stunde; außerhalb der Zeiten auf Anfrage. Tel. 00 43/48 75/88 20)

Gehzeiten: Neue Prager Hütte – Großvenediger 3¼ Std., Großvenediger – Kristallwand 2½ Std., Kristallwand – Badener Hütte 2 Std.

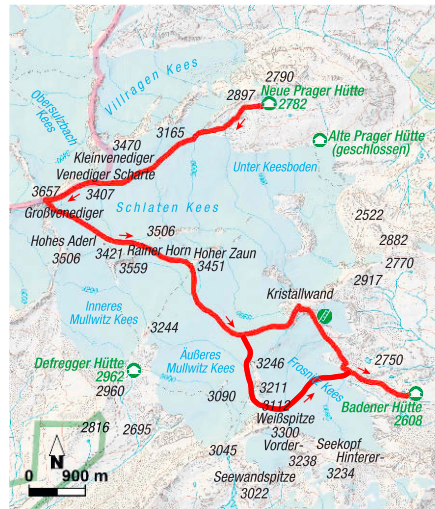
Beste Jahreszeit: Juni bis September

Karte: AV-Karte 1:25 000, Nr. 36 »Venedigergruppe«

Information: Tourismusinformation Matri, Tel. 00 43/50 21/25 00, www.matriosttirol.com

Hütte: Neue Prager Hütte (2782 m), Ende Juni – bis Ende September, ansonsten offener Winterraum, www.alpenverein.de/Huetten-Wege-Touren/Huetten/Prager-Huette, Tel. 00 43/6 64/1 60 26 27

Charakter/Schwierigkeit: Großartige, technisch leichte Gletscher-Hochtour, die allerdings eine gute Kondition erfordert





Hohe Tauern **Großvenediger (3657 m)**

Wegverlauf: Von der Hütte erst ab- dann wieder ansteigend durch Felsblockgelände nach Südwesten. Auf ca. 3000 m erreicht man den Gletscher und seilt an. Weiter in südwestlicher Richtung und dann leicht rechts haltend auf den breiten Sattel der Venedigerscharte (3413 m). Nun direkt nach Westen über einen breiten Gletscherhang zum Gipfel-Firngrat und über ihn nach rechts (teils etwas ausgesetzt) zum höchsten Punkt (3657 m).

Vom Großvenediger dann nach Südosten zum flachen oberen Keesboden absteigen und nun direkt nach Westen, um mit einem Gegenanstieg den Sattel zwischen Rainerhorn (3560 m) und Schwarzer Wand (3511 m) zu erreichen. Beide sind optionale Zusatzgipfel. Nun flach nach Südosten am Hohen Zaun (3457 m) vorbei und nach Osten absteigend zum Beginn des breiten Südrückens der Kristallwand und über diesen zum Gipfelkreuz (3329 m) hinauf.

Von hier aus gibt es zwei Möglichkeiten: Erfahrene Bergsteiger können den teils mit Drahtseil gesicherten Südostgrat absteigen, um direkt zur Badener Hütte zu gelangen. Ist der Grat jedoch schneebedeckt, steigt man wieder den breiten Südwestrücken bergab und wandert auf dem Mullwitzkees

kurz leicht an-, dann absteigend nach Südwesten. Weiter geht es parallel zu einem links aufragenden Felskamm nach Süden, bis man nach einem kurz etwas steileren Abstieg links zum Frosnitztörl (3114 m) aufsteigen kann. Von hier direkt nach Osten über das Frosnitzkees bergab und dann leicht links haltend in einem weiten Felskessel zu einem Wegweiser, wo beide Abstiege zusammenkommen. Nun dem markierten Weg über einen schönen Moränenrücken nach Osten zur Hütte folgen.

Michael Prötzel

Bald ist der Gipfel erreicht...

